

## Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 17. Februar 2011

Antrags-Nr. 11-F-02-0009

### Neue Flächen für Wiesbaden

- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 07.02.2011 -

Die Landeshauptstadt Wiesbaden konnte sich in den letzten Jahren gegen den bundesweiten Trend behaupten. Die Einwohnerzahl wächst nach wie vor und wird mittel- bis langfristig weiter ansteigen. Entsprechend groß bleibt die Nachfrage nach attraktiven Wohnmöglichkeiten in Wiesbaden und zwar sowohl im Geschosswohnungsbau, als auch in Baugebieten für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Fehlende Flächenangebote und daraus resultierend hohe Grundstückspreise führen immer wieder zum Scheitern günstigen von Wohnbauprojekten. Das Fehlen geeigneter Flächen ist der entscheidende Faktor für die geringe Bautätigkeit insbesondere im Geschosswohnungsbau. Die Sicherstellung der Wohnraumversorgung auch für die Bevölkerungskreise, die auf dem freien Wohnungsmarkt nur geringe Chancen haben - eine wesentliche Aufgabe kommunaler Wohnungspolitik - wird dadurch entscheidend erschwert.

Vor diesem Hintergrund wolle die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Flächenkonzept zu erarbeiten, das kurz bis mittelfristig neue Flächen für den Wohnungsbau erschließt.
2. Dabei sind insbesondere die nachstehend aufgeführten Flächen auf ihre Eignung als Fläche für den Geschosswohnungsbau bzw. zur Bebauung mit freistehenden oder Reihenhäusern zu untersuchen:
  - „Am Heiligenhaus“ in Igstadt
  - „Hainweg“ in Nordenstadt
  - „Kehrstraße“ in Rambach
  - Entlang der „Schönaustraße“ in Schierstein
  - „In der Bain“ in Nordenstadt
  - Erweiterung der Siedlungsfläche „Hochfeld“ in Erbenheim Richtung Bierstadt („Hundshof“, „Nietzerfeld“)
  - „Östlich des Hainerbergs / Krümmgewann“ in Erbenheim
  - „Nördlich der Pflingstbornstraße“ in Breckenheim
  - „Unterhalb des Friedhofs“ in Breckheim Süd
  - Ortsrandbebauung oberhalb der „Langenheiner Straße“, in Breckenheim
  - „Hellgasse bis zur Rieslingstrasse / am Großen Garten“, in Breckenheim
  - „Auf den alten Gräben“, „Kuhhirsacker“ in Rambach
  - Südlich der Erich-Ollenhauer-Straße („In den nassen Äckern“), Dotzheim
  - Nord- und südöstlich der internat. Schule in Naurod
  - „Auf der Schanz“ in Delkenheim
  - „Auf der Platt“ (nördlich Kirche) in Igstadt

3. Die städtischen Wohnungsgesellschaften sind in die Konzeptentwicklung einzubeziehen.
- 

### Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2011

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

a.) Beschlusspunkt 2 wird geändert und lautet nun:

Dabei sind auch die nachstehend aufgeführten Flächen auf ihre Eignung als Fläche für den Geschosswohnungsbau bzw. zur Bebauung mit freistehenden oder Reihenhäusern zu untersuchen. Die Prüfung der Infrastruktur, der Verkehrsanbindung und die ökologischen Auswirkungen sind besonders zu berücksichtigen.

- „Am Heiligenhaus“ in Igstadt
- „Hainweg“ in Nordenstadt
- „Kehrstraße“ in Rambach
- Entlang der „Schönaustraße“ in Schierstein
- „In der Bain“ in Nordenstadt
- Erweiterung der Siedlungsfläche „Hochfeld“ in Erbenheim Richtung Bierstadt („Hundshof“, „Nietzerfeld“)
- „Östlich des Hainerbergs / Krümmgewann“ in Erbenheim
- „Nördlich der Pflingstbornstraße“ in Breckenheim
- „Unterhalb des Friedhofs“ in Breckheim Süd
- Ortsrandbebauung oberhalb der „Langenheiner Straße“, in Breckenheim
- „Hellgasse bis zur Rieslingstrasse / am Großen Garten“, in Breckenheim
- „Auf den alten Gräben“, „Kuhhirtsacker“ in Rambach
- Südlich der Erich-Ollenhauer-Straße („In den nassen Äckern“), Dotzheim
- Nord- und südöstlich der internat. Schule in Naurod
- „Auf der Schanz“ in Delkenheim
- „Auf der Platt“ (nördlich Kirche) in Igstadt
- „Eichen“ in der Siedlung Gräselberg
- „Lindequartier“ in Kostheim

b.) Beschlusspunkt 3. wird wie folgt ergänzt:

Die städtischen Wohnungsgesellschaften sind in die Konzeptentwicklung einzubeziehen. Zu berücksichtigen ist bei der Prüfung, dass mindestens 15 % der jeweiligen Flächen eingestreut für den öffentlichen Wohnungsbau zu reservieren sind.

---

### Beschluss Nr. 0118

Der Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 07.02.2011 betr.

Neue Flächen für Wiesbaden

wird in der Fassung des Änderungsantrages der SPD-Stadtverordnetenfraktion angenommen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Flächenkonzept zu erarbeiten, das kurz bis mittelfristig neue Flächen für den Wohnungsbau erschließt.
2. Dabei sind auch die nachstehend aufgeführten Flächen auf ihre Eignung als Fläche für den Geschosswohnungsbau bzw. zur Bebauung mit freistehenden oder Reihenhäusern zu untersuchen. Die Prüfung der Infrastruktur, der Verkehrsanbindung und die ökologischen Auswirkungen sind besonders zu berücksichtigen.
  - „Am Heiligenhaus“ in Igstadt
  - „Hainweg“ in Nordenstadt
  - „Kehrstraße“ in Rambach
  - Entlang der „Schönaustraße“ in Schierstein
  - „In der Bain“ in Nordenstadt
  - Erweiterung der Siedlungsfläche „Hochfeld“ in Erbenheim Richtung Bierstadt („Hundshof“, „Nietzerfeld“)
  - „Östlich des Hainerbergs / Krümmgewann“ in Erbenheim
  - „Nördlich der Pflingstbornstraße“ in Breckenheim
  - „Unterhalb des Friedhofs“ in Breckheim Süd
  - Ortsrandbebauung oberhalb der „Langenheiner Straße“, in Breckenheim
  - „Hellgasse bis zur Rieslingstrasse / am Großen Garten“, in Breckenheim
  - „Auf den alten Gräben“, „Kuhhirsacker“ in Rambach
  - Südlich der Erich-Ollenhauer-Straße („In den nassen Äckern“), Dotzheim
  - Nord- und südöstlich der internat. Schule in Naurod
  - „Auf der Schanz“ in Delkenheim
  - „Auf der Platt“ (nördlich Kirche) in Igstadt
  - „Eichen“ in der Siedlung Gräselberg
  - „Lindequartier“ in Kostheim
3. Die städtischen Wohnungsgesellschaften sind in die Konzeptentwicklung einzubeziehen. Zu berücksichtigen ist bei der Prüfung, dass mindestens 15 % der jeweiligen Flächen eingestreut für den öffentlichen Wohnungsbau zu reservieren sind.

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2011

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, .02.2011

Dezernat IV i. V. m. Dezernat III  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister